

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0388/2010
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	02.09.2010	zur Kenntnis
Jugendhilfeausschuss	27.10.2010	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Mitteilungsvorlage über den Pflegezustand der Spielplätze

Inhalt der Mitteilung

Die Stadt Bergisch Gladbach verfügt über 128 Spielplätze mit 75,8 ha Fläche. Spielplätze sind Flächen, auf denen Kinder ausdrücklich spielen dürfen, da in vielen urbanen Bereichen auf Grund der Verkehrssituation oder wegen nachbarschaftlicher Restriktionen das Kinderspiel nicht möglich oder verboten ist. Kinderspielplätze sind aber auch Treffpunkte von Jugendlichen oder Erwachsenen im Wohngebiet. Gerade Kleinkinderspielplätze im Wohngebiet sind auch Treffpunkte und Kommunikationsraum von Müttern und Vätern oder der Großelterngeneration.

Der gestalterische Anspruch und der Anspruch in Bezug auf die Sicherheit der Spielplätze sind recht hoch, zumal gerade in den letzten zehn Jahren die Sicherheitsanforderungen durch die Euro-Normen gestiegen sind. Verstärkt wird der Trend durch die Ansprüche der Versicherungswirtschaft basierend auf der Rechtsprechung in Bezug auf Haftungsfragen.

2007 war in Bergisch Gladbach in Bezug auf Qualität und Pflege einen Tiefstand erreicht, der vor allem durch Personalmangel (vier der 21 Planstellen für die Grünpflege waren nicht besetzt) und mangelnde Investitionsmittel für den Ersatz abgebauter, nicht mehr verkehrssicherer Spielplätze begründet war.

Die Verwaltung hatte sich zum Ziel gesetzt, die Situation auf den Spielplätzen zu verbessern. Für die kommenden Jahre sollte daher der Investitionsansatz von 50.000 € auf 100.000 € ver-

doppelt werden. StadtGrün hat daraufhin alle Spielplätze im Bestand erfasst und bewertet und kam auf eine Durchschnitts-Schulnote von 3,53. Parallel dazu ist es gelungen, die Planstellen wieder zu besetzen. StadtGrün hat einen Masterplan Spielplätze erarbeitet und sich das Ziel gesetzt, die Durchschnittsnote von 3,53 auf 2,5 bis 2013 zu verbessern. Es ist gelungen, die Durchschnittsnote bis Ende 2009 auf 3,00 zu verbessern. Neben dem Ersatz und der Reparatur alter Spielgeräte hat StadtGrün 2009 732 Tonnen Sand (Fallschutz- und Modelliersand) ausgetauscht.

Durch den Nothaushalt, der eine Reduzierung der Investitionsmittel 2010 auf 50.000 € und 2011 auf 45.000 € bedingt, wird es StadtGrün Bergisch Gladbach in den Folgejahren nicht gelingen, den Notendurchschnitt weiter zu verbessern. Der Notenschnitt ist bis Mitte 2010 wieder auf 3,11 gesunken, da die Investitionsmittel erst kürzlich im Haushalt freigegeben waren. Für die Zukunft muss mit einer weiteren Verschlechterung der Situation gerechnet werden. Z.B. kam es schon in Herkenrath im Bereich des Spielplatzes Goethestraße/ Thomas-Mann-Straße zu Protesten (Unterschriftenliste) der umliegenden Anwohner, weil die 21 Jahre alten Spielgeräte aus Versicherungsgründen demontiert werden mussten und auf Grund der Kürzung der Investitionsmittel nicht ersetzt werden können. Auch konnte der Sandaustausch 2010 nicht mehr in der Intensität wie in 2009 durchgeführt werden. In 2010 sind bis dato 256 Tonnen Sand ausgetauscht worden.

StadtGrün Bergisch Gladbach hat eine Spielplatzkolonne, bestehend aus zwei Mitarbeitern, die für die regelmäßige Reparatur und den Abbau von maroden Spielgeräten sowie die extensive Grünpflege für 128 Spielplätze zuständig sind. Da diese zwei Personen arbeitsbedingt nicht in der Lage sind, die 128 Spielplätze in dem von der Versicherungswirtschaft geforderten Rhythmus von einer Woche zu kontrollieren, hat StadtGrün Bergisch Gladbach eine Mitarbeiterin für die wöchentlichen Kontrollen und die Dokumentation der Kontrollen sowie für Kleinreparaturen abgestellt. Außerdem hat StadtGrün eine Mitarbeiterin, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr im operativen Bereich arbeiten kann, als zertifizierte Baumkontrollleurin weitergebildet und in dem Bereich Baumkontrollen eingesetzt. Beide Kolleginnen fehlen für die Zukunft für den operativen Bereich, der für den Sandaustausch und die spezielle Grünpflege auf den Spielplätzen zuständig ist.

Da mit dem vorhandenen Personal eine qualitätsvolle, zufrieden stellende Pflege und Unterhaltung der Spielplätze nicht möglich ist, appelliert StadtGrün Bergisch Gladbach an die Bürgerinnen und Bürger, für ihren Spielplatz vor Ort eine Patenschaft zu übernehmen und selbst Hand anzulegen, eventuell Müll aufzusammeln oder in Absprache mit StadtGrün Grünpflegerarbeiten zu übernehmen.

Anlagen:

Zeitungsartikel Kölner Stadtanzeiger vom 21.09.2007

Übersicht über die Spielplätze

